

Karnevalsverbot für Ostpreußen

Es hat nichts geholfen: Immer wieder betonte Manfred Barsuhn, Ortsvorsitzender der Landsmannschaft Ostpreußen im nordrhein-westfälischen Düren, daß bei ihm „keine Rechtsradikalen ihr Unwesen treiben können“. Dennoch durfte eine Kostümgruppe vom „Bund Junges Ostpreußen“ (BJO) nicht beim örtlichen Karnevalsumzug mitlaufen. Das Festkomitee hatte ein Verbot ausgesprochen, nachdem von der örtlichen „Antifa“ Proteste eingegangen waren. Allein der Bezug auf Ostpreußen sei „neonazistisch“. Barsuhn, einst selbst Karnevalsprinz von Düren und beim Umzug bislang stets vorne dabei, versteht nun die Welt nicht mehr: „Jecke knicken vor Kommunisten ein.“

Zur Erinnerung

Ein Märchen wird immer wieder wiederholt.

Verweigerte Hitler 1936 dem Olympioniken Owens den Handschlag? „Als Jesse Owens den Hundertmeterlauf gewonnen hatte, sagte Hitler: ‚Die Amerikaner sollten sich schämen, daß sie sich ihre Medaillen von Negern gewinnen lassen. Ich werde diesem Neger nicht die Hand geben!‘“ Das ist frei erfunden.

Auch in Berlin wurden die Siegerehrungen nicht vom Staatsoberhaupt des gastgebenden Landes vorgenommen. Daran hielt sich auch Hitler. Owens hat in seinem Buch „Blackthink“ kein Wort über diesen angeblichen Vorfall oder irgendeine „Herabwürdigung“ bei der Olympiade 1936 verloren. Er erzählte aber vielmehr von seinem persönlichen Elend und seiner Benachteiligung als „Nigger“ in den USA. Kurz vor seinem Tod hat er dann eine ausdrückliche Richtigstellung gegenüber Associated Press (AP) gegeben, darin bestätigt er, während der Spiele 1936 nicht diskriminiert worden zu sein.

In seiner „Jesse Owens Story“ (1970) schreibt er: „Als ich am Kanzler vorbeikam, stand er auf, winkte mir zu . . . Ich denke, die Journalisten zeigten schlechten Geschmack, als sie den Mann der Stunde so kritisierten.“

NIEMALS ZU RECHTFERTIGEN

Fidel Castro bei seinem Besuch in Dresden 1972: „Wir haben die Bilder des zerstörten Dresden aus dem Februar 1945 gesehen und waren sehr erstaunt zu hören, daß damals hier keine Waffen hergestellt wurden, und daß diese Stadt trotzdem am 13. und 14. Februar 1945 in einem Akt völlig unnötiger Grausamkeit und Terrors, der 350.000 Menschen das Leben kostete, zerstört wurde. Das war zweifellos eine Tat, die niemals zu rechtfertigen sein wird!“

WICHTIGTUER

Eine Delegation der Wiener ÖVP reiste auf Regimentsunkosten, das heißt auf Kosten der Steuerzahler, nach Israel, „die aktuelle politische Lage zu erkunden.“ Mit dabei von der Partei der schwarze Wissenschaftsminister Hahn. Wie eine Teilnehmerin aussagte: „Vergeht keine Woche, in der nicht tragische Ereignisse in Israel Schlagzeilen machen“. Man weiß ja nicht, welche Zeitungen die Delegation liest – man kann sich vorstellen. In den Zeitungen die ich kenne, vergeht keine Woche, ja kein Tag ohne Berichte über die Ermordung palästinensischer Männer, Frauen und Kinder.

Also wo erkundeten unsere schwarzen Pfadfinder? Im folgenden der Ablauf der Erkundungsmision: Gespräch mit dem israelischen Bildungsminister, eine Führung durch das Weizmann-Institut, ein Treffen mit Alt-Österreichern in Tel Aviv, die Gedenkstätte Yad Vashem und das Grab von Teddy Kollek, mit Kranzniederlegung versteht sich.

Was die braven Leutchen an Erkundungsergebnissen nach Haus gebracht haben, das kann man nur erahnen.

Meint Ihr

mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

HELFEN

SIE

UNS

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

**NUR WER GESINNING HAT, DER LÄSST GESINNING GELTEN,
NUR WER GESINNINGSLIOS, KANN AUF GESINNING SCHELTEN.**

Erich Limpach

BÜCHERKOMMENTARE

PLEITEN, BETRUG UND BAWAG

Martin Graf – Verlag Zur Zeit, Engelsberggasse 4/3, 1030 Wien – 264 Seiten – Hart gebunden

Schonungslos aufgedeckt – die Enthüllungen des Banken-Untersuchungsausschusses.

KEIN DOGMA! KEIN VERBOT! KEIN TABU!

Alfred Schickel – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 24263 Selent – Großband – Zahlreiche Bilder – 320 Seiten – Hart gebunden €19.95

Dem Historiker gehört die Geschichte. Parlament und Justiz mögen schweigen. Mit Beiträgen von Alain de Benoist, Ferdinand Fürst von Bismarck, Prof. Dr. Klaus Hornung, Dr. Heinz Magenheimer, Andreas Mölzer, Dr. Walter Post u. a.

SEPP KERSCHBAUMER

Josef Fontana/Hans Mayr – Edition Raetia, Bozen – 276 Seiten – Zahlreiche Bilder – Leinen

Eine Biographie des unvergeßlichen Südtiroler Freiheitskämpfers.

BUCHTIP DES MONATS :

VIERZIG JAHRE VOLKSZERSTÖRUNG

„1968“ und die Folgen

Gesellschaft für Freie Publizistik, D 37194 Wahlsburg-Lippoldsberg, Klosterhof 4 – 160 Seiten – Kartoniert €12.80

Sämtliche Vorträge des GFP Kongresses 2008.

WER? WANN? WAS?

Dr. Gerhard Frey – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – 224 Seiten – Viele Bilder – Hart gebunden €19.90
Zitate entlarven Prominente.

FRIEDRICH LUDWIG JAHN VORBILD UND VORDENKER

Werner Pfannhauser – Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannngasse 18a – 112 Seiten – €7.80

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

DIE OPFER DES 20. JULI 1944

Werner Landhoff – Arndt Verlag, Postfach 3603, D 24035 Kiel – 336 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €25.95

Wenn es um die Verschwörer gegen Hitler geht, verstummt der öffentliche Diskurs. Wer könnte es wagen, Kritik zu üben? Der Autor wagt diesen Tabubruch und stellt erstmals die Opfer des Bombenanschlages im ostpreußischen Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ in den Mittelpunkt eines Werkes.

SIE NENNEN ES LIEBE

Gedichte von Konrad Windisch – 80 Seiten – 3. Auflage – €10.--